

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN ERZHERZOG FRANZ VON ÖSTERREICH
IN WIEN, ENTWURF

WIEN, ERSTE HÄLFTE MAI 1790

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 1124]

Euere königliche Ho

Ich bin so kühn Eure k. H: in aller Ehrf. zu bitten beÿ S: M: den könige die gnä-
5 digste fürSprache, in betreff mein unterth: bitte an allerhöchstdieselben, zu führen.
– Eÿfer nach Ruhm, liebe zur thätigkeit, und überzeugung meiner kenntnisse, alles
Symt heissen mich an es zu wagen um eine zweyte kapellmstelle zu bitten, beson-
ders da der sehr geschickte kapellmst *Salieri* sich nie dem kirchen Styl gewidmet hat,
ich habe aber vonn Jugend auf mir diesen Styl ganz eigen gemacht habe. der wenige
10 Ruhm, den mir die Welt meines Spiels wegen auf dem *Piano=forte* gegeben, ermunter-
te mich auch um A. gnade zu bitten mir die königl famill zum Musiklschen Unterricht
allergndist anzuvertrauen. –
ganz überzeugt daß ich mich an den würdigsten und für mich besonders gnädigen
Gönner Mittler gewendet habe, hoffe ich auch alles, und bin ich bereit durch thätigst
15 Eyfer, treue und Rechtsch stets darzuthun – an und zwar. – gnade lebe ich der besten
zuversicht, – und werdemich stets bestreben den dinsten bester . . E . . . gen zu über-
zeug daß